



Neubau PSD Bank Westfalen-Lippe eG in Münster

Projekt Neubau PSD-Bank Albersloher Weg
Wettbewerb / Mehrfachbeauftragung (1.Preisgruppe)

Ort Albersloher Weg / Hafenplatz
48155 Münster

Auslober / Bauherr PSD-Bank Westfalen-Lippe
Hohenzollernring
48145 Münster

Planungsbeginn 2005

Leistungsphasen 1 - 2

Arbeitsgemeinschaft mit Dipl.-Ing. P.W.Lippert Warendorf
Mitarbeiter Marc Beckmann, Stefan Bornefeld

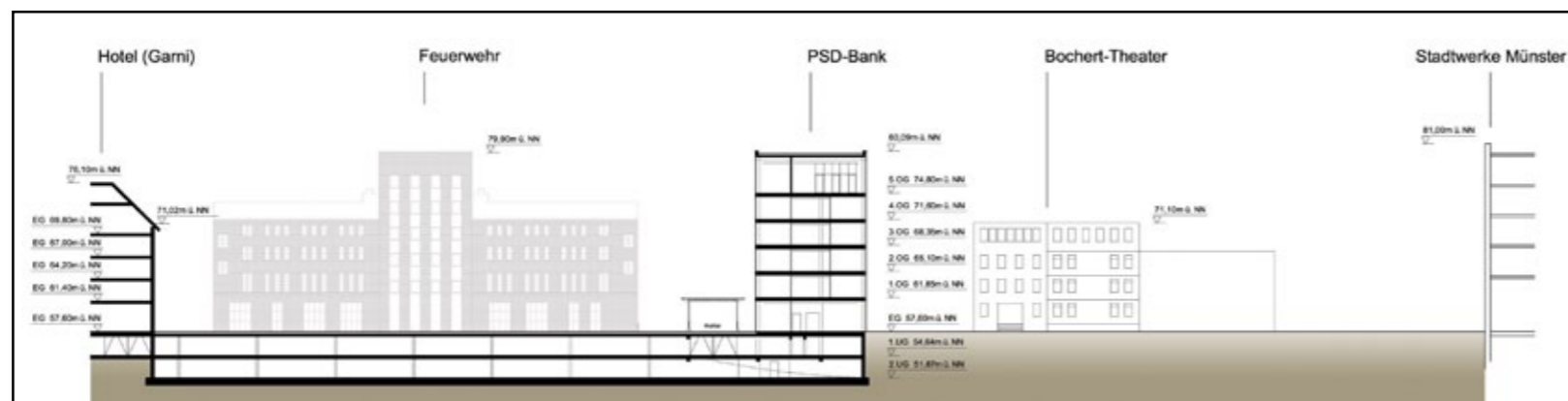
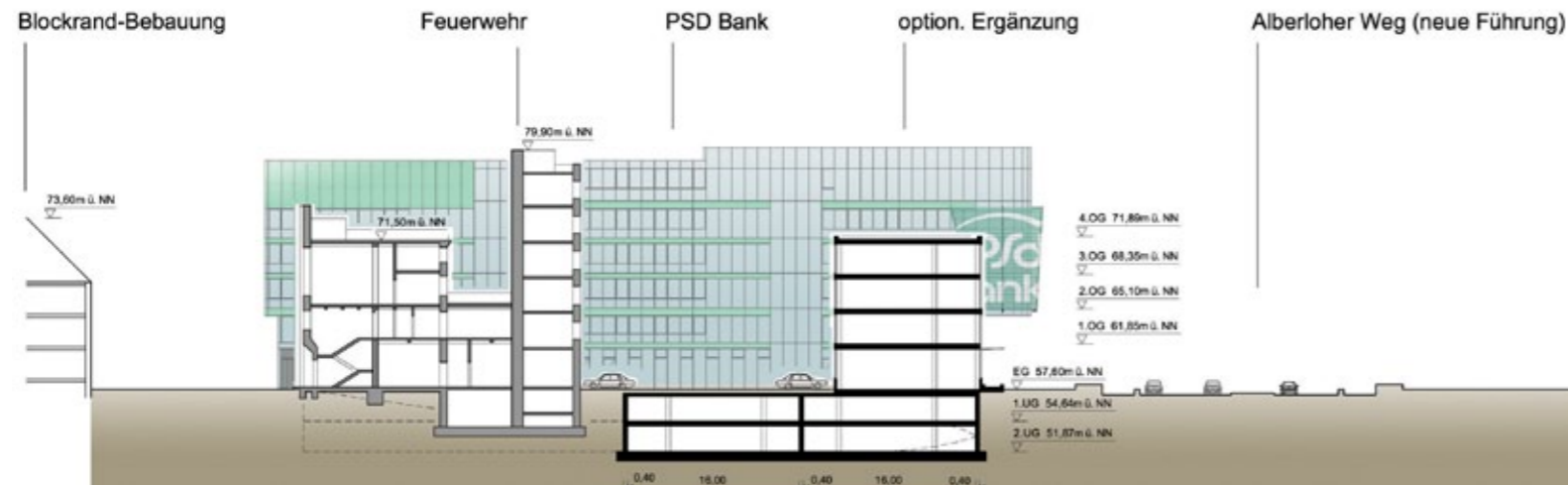
Techn.Geb.Ausrüstg. Ing.-Büro A.Mittag, Münster

Baukosten (3+4) 40.000.000 □

Gebäudedaten
HNF 2.720 + 2.370 m²
BGF 11.450 + 3.280 m²
BRI 36.500 + 12.220 m³



Neubau PSD Bank Westfalen-Lippe eG in Münster



Erläuterung 1.Stufe

Am Hafenplatz wird eine 6-geschossige Bebauung vorgeschlagen, die höhenmäßig der der Stadtwerke entspricht.

Für die Ergänzungsbebauung entlang dem Albersloher Weg werden 4-geschossige Einzelbaukörper vorgeschlagen mit verglasten Zwischenräumen (Schallschutz), die Blickbeziehungen in den Hof und auf die alte Feuerwache zulassen. Die Einzelbauten können durch Stege verbunden werden. Der Zugang zum PSD-Gebäude erfolgt vom Hafenplatz aus, ebenso der Zugang zu den Mieterflächen als 2.Eingang.

Die innere Erschließung erfolgt über 2 Treppenhäuser (mit Aufzügen), von denen das eine dem Mieter zugedacht ist. Für Besucher steht ein dritter Aufzug in der 2-geschossigen Empfangshalle zur Verfügung.

Die Sitzungsräume befinden sich im 5.OG mit Blick über Hafen und Stadt; ebenso bietet die Cafeteria mit ihrer Dachterrasse einen Ausblick auf den Hafenplatz und den Hafen selbst.

Der Eingang ins Museum liegt an der Kreuzung diagonal gegenüber dem des Borchert-Theaters. Die Eingangshalle schiebt sich als eigenständiger Baukörper unter das Verwaltungsgebäude.

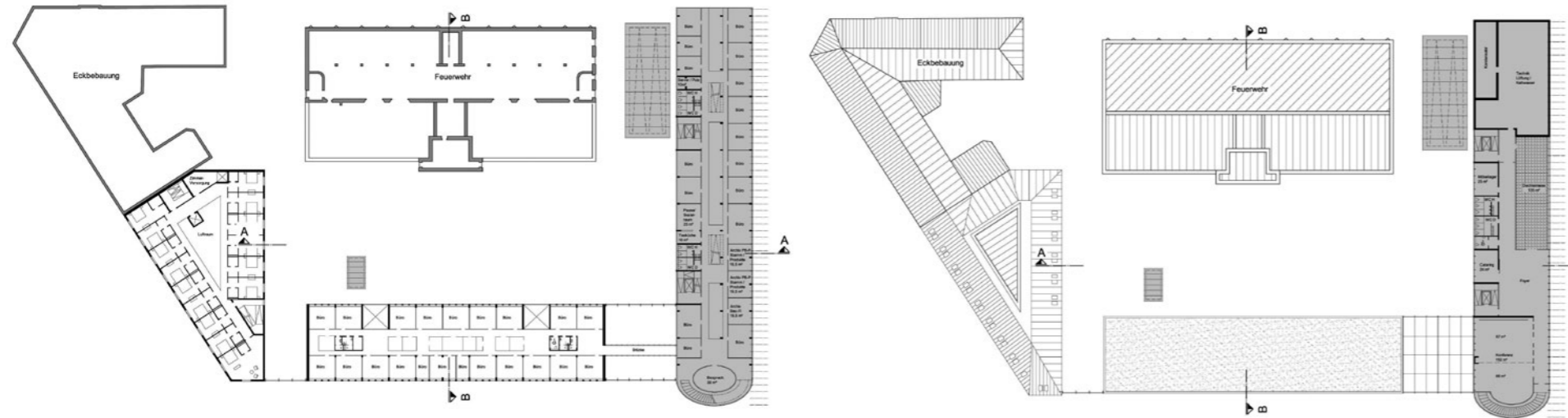
Die Zufahrt in die Tiefgarage und in den Innenhof erfolgt von der Bernhard-Ernst-Straße aus.

Das Tragsystem ist eine Stahlbetonskelettkonstruktion mit Stahlbetondecken nach Statik; die Untergeschosse werden als "Weiße Wanne" ausgeführt. Decken der Büros sind in Sichtbeton oder geputzt. Die Bürotrennwände werden als Metallständerwerkswände mit Gipskartonbeplankung ausgeführt, die Wände zum Flur sind als Glaswände denkbar um bei Kombibüros den Innenbereich mit Tageslicht zu versorgen. Der Doppelboden hat eine Höhe von 25 cm, die Installationen für Heizung, Kühlung, Lüftung, Elektro, EDV usw. zulässt.

Bodenbeläge können nach Wahl der Nutzer ausgeführt werden.

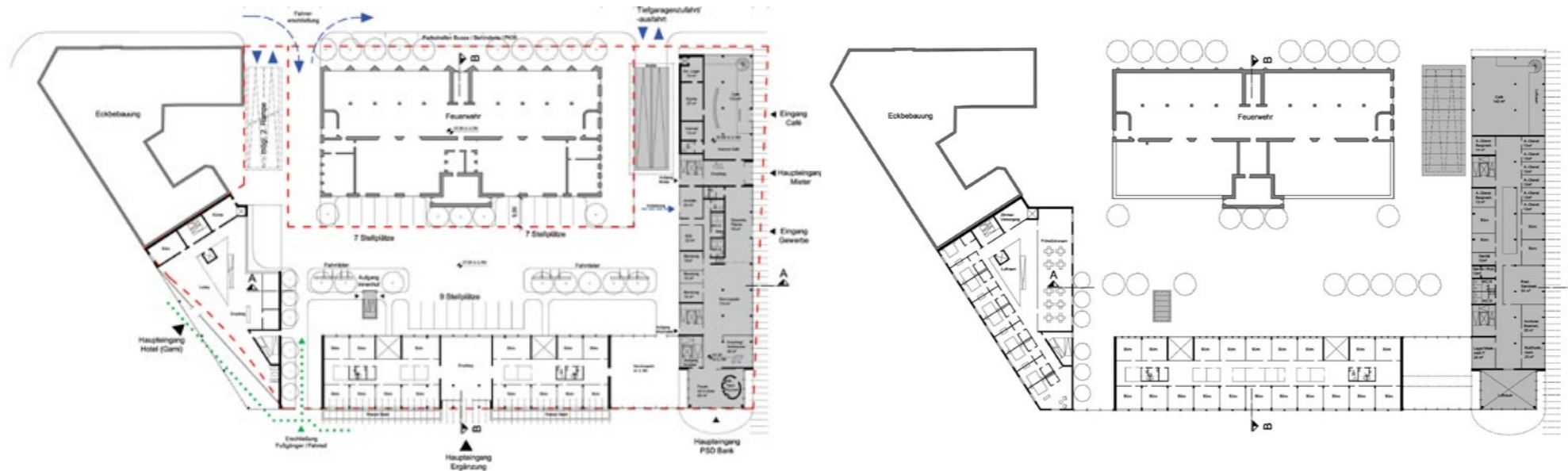
Als Fassade sind Holz-Alu-Fenster als Integralkonstruktion in den Bürogeschossen bzw. als Pfosten-Riegel-Konstruktion in Eingangsbereich und Cafeteria vorgesehen. Die Verglasung ist als 3-fach-Verglasung mit Lamellen im äußeren Luftzwischenraum als Sonnen- und Blendschutz mit der Möglichkeit einer Tageslicht-umlenkung gedacht.

Als Fassadenbekleidung wird ein Naturstein (grüner Serpentin mit schwacher Maserung) vorgeschlagen.



Die Dachabdichtung erfolgt als Warmdach, mit Plattenbelag im Bereich der Dachterrassen und einer extensiven Begrünung der übrigen Dachflächen. Die Aufstellung von Photovoltaikerelementen usw. ist möglich.

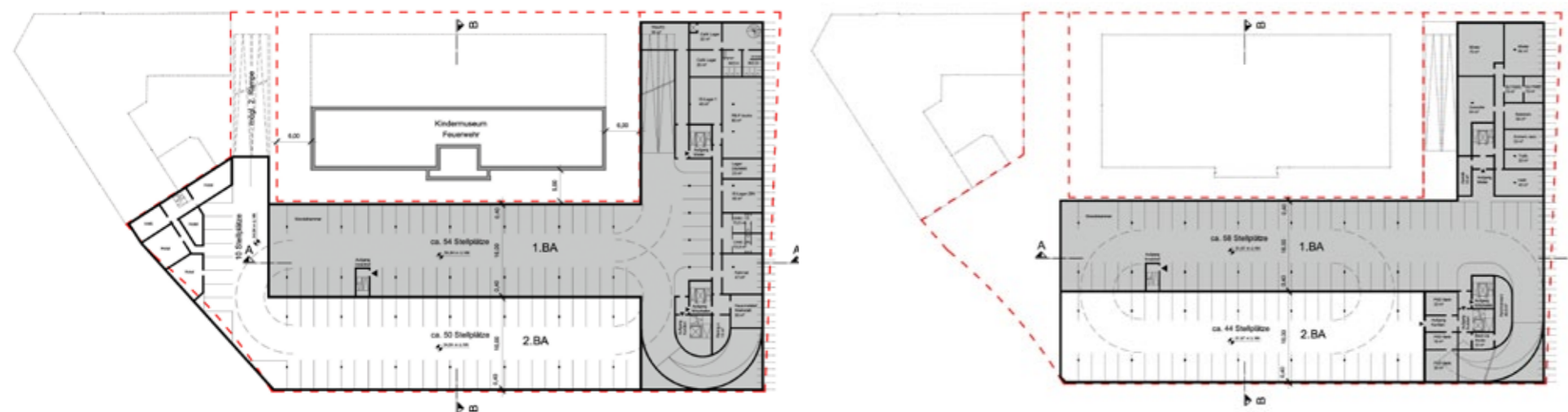
Infolge der tieferliegenden B-Ebene der Tiefgarage sind hinter der Feuerwehr bzw. Kindermuseum vertiefte Spiel- und Sitzflächen möglich. Darüberhinaus sind die geforderten Stellplätze und Fahrradständer sowie die Anlieferung im Innenhof vorgesehen. Sollten die Ergänzungsbauten nicht oder erst später gebaut werden, können die Freiflächen als Grünanlage mit Hecken und Stauden gestaltet werden.



Wesentliche Änderungen im Zuge der Überarbeitungen (2.u.3.Stufe) waren neben einigen Veränderungen im Grundriss sowie der Zufahrt zur Tiefgarage der Wegfall des Museumseinganges sowie eine Glasfassade mit massivem 2-geschossigen Sockel aus hellem Naturstein (2.Stufe) bzw. eine vollständig transparente Fassade als Gebäudehülle (3.Stufe) anstelle der Lochfassade aus dunkelgrünem Serpentin.

Diese Hülle war umgeben von einer 2.Hülle, einem Gewebe, das in Teilbereichen die LED's einer Medienfassade beinhaltet, die der Unternehmensphilosophie als Medienbank einen adäquaten Auftritt verschaffen sollte.

Die gewünschte Verlagerung des Haupteinganges an den Albersloher Weg erfordert eine besondere Betonung der Ecke, die durch die Auskragung der oberen 4 Geschosse erreicht wird. Außerdem ist die Stirnseite des Gebäudes gerundet; in dieser Rundung führt eine 3-geschossige "Panoramatreppe" hinauf in den Konferenzbereich.



Neubau PSD Bank Westfalen-Lippe eG in Münster

